

seine Söhne geteilt und die jüngeren, Ludwig und Karl, gezwungen hatte, eine Vorrangstellung des ältesten Sohnes Karlmann, des Vaters Arnulfs, anzuerkennen<sup>121</sup>). Auch beim Übergang Bayerns an Ludwig d. Jüngeren, dem Karlmann vor seinem Tode seinen Sohn Arnulf empfahl, scheint Forchheim eine Rolle als Versammlungsort gespielt zu haben<sup>122</sup>). Indem Arnulf sich in Forchheim zum König erheben ließ, berief er sich auf diese Vorgänge und betonte so seine Legitimität, vielleicht auch seinen Vorrang vor Karls illegitimem Sohn Bernhard.

So darf man vermuten, daß die eigentliche „Königswahl“ Arnulfs in Forchheim, vielleicht eine Krönung und der Hoftag, auf dem Arnulf zum ersten Mal für alle als König auftrat, in Regensburg stattgefunden haben. Die Datierung der Diplome läßt offen, ob man die Epoche Arnulfs bereits vom Datum seiner Forchheimer „Wahl“ an rechnete, die dann nach dem 13. Dezember stattgefunden hätte, oder vom Datum der Krönung und des Regensburger Hoftages an, d. h. vom 25. Dezember. Diese Ereignisse, nicht der Tod Karls, haben auch die Königserhebungen in den anderen Teilreichen ausgelöst: diejenige Berengars fand spätestens am 6. Januar 888<sup>123</sup>), diejenige Rudolfs ebenfalls noch im Januar, doch an unbekanntem Datum statt<sup>124</sup>); die Königskrönungen Odos und Widos erfolgten zwar erst nach dem Tode Karls<sup>125</sup>), doch ist der Plan Widos, die westfränkische Königskrone zu gewinnen, und wohl auch sein Aufbruch aus Italien nach Westfranken vor die Königskrönung Berengars zu setzen<sup>126</sup>). Die Wahl Arnulfs hatte das Beispiel gegeben.

Erst mit den Ereignissen von Forchheim und Regensburg hat demnach die Absetzung Karls und die Erhebung Arnulfs jenen rechtlichen

---

<sup>121</sup>) D ü m m l e r, *Gesch. d. ostfränk. Reiches* 2 (21887) 337 f. BM<sup>2</sup> 1490 c. Möglicherweise im Sommer 874 in Forchheim bestätigt; BM<sup>2</sup> 1504 c.

<sup>122</sup>) BM<sup>2</sup> 1561 a, 1567, vgl. 1547 b. Vermutung von Weigel S. 166.

<sup>123</sup>) Man beachte die Reihenfolge der Ereignisse im Bericht der *Annales Vedastini* 887/888 (ed. v. Simson S. 64 f.), E. D ü m m l e r, *Gesta Berengarii imperatoris* (1871) S. 12 mit Anm. 1, ders., *Gesch. d. ostfränk. Reiches* 3, 312 f. L. Schiaparelli, *I diplomi dei re d'Italia. Ricerche storico-diplomatiche. Parte I*, *Bullettino dell'Istituto storico italiano* 23 (1902) 82 ff. P. Hirsch, *Die Erhebung Berengars I. von Friaul zum König in Italien* (Diss. Straßburg 1910) S. 171 ff.

<sup>124</sup>) H. Trog, *Rudolf I. und Rudolf II. von Hochburgund* (Diss. Basel 1887) S. 23 ff. D ü m m l e r, *Ostfränkisches Reich* 3, 318 ff. R. Poupardin, *Le royaume de Bourgogne 888—1032* (Bibl. École Hautes Ét. 163, 1907) S. 11 ff.

<sup>125</sup>) D ü m m l e r, *Ostfränkisches Reich* 3, 315 f. E. Favre, *Eudes. Comte de Paris et roi de France* (Bibl. Éc. H. Ét. 99, 1893) S. 81 ff.

<sup>126</sup>) Hirsch S. 178 ff.